

Benchmarking

Christopher Jahns

Arbeitsbuch aus der Reihe Benchmarking und Best Practice




Benchmarking

Arbeitsbuch aus der Reihe
Benchmarking und Best Practice
der Supply Management Group™

Dr. Christopher Jahns

Gemeinschaftsproduktion der Verlage

 SMG Publishing AG

 Verlag Wissenschaft & Praxis

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© SMG™ Publishing AG, 2003

CH-9015 St. Gallen, Bionstrasse 4

Tel.: +41 (0)71 313 05 5-0, Fax: +41 (0)41 313 05 0-1

homepage: www.smg-ag.com, e-mail: contact@smg-ag.com

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



SMG™ Publishing AG
ISBN 3-907874-01-3



Verlag Wissenschaft & Praxis
ISBN 3-89673-301-X

Printed in Germany

■ Der Autor: Dr. Christopher Jahns.



- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Supply Management Group™, St. Gallen.
- Lehrbeauftragter für Management an der Technischen Universität München.
- Executive Management-Trainer beim Zentrum für Unternehmensführung (ZfU), International Business School Zürich.
- Schwerpunkte: Supply Management, strategisches Management, Prozessmanagement, Organisationsentwicklung, Logistik-Management.
- Berufserfahrung: 5 Jahre Projektleiter internationaler Strategie-, Organisations- und Einkaufsprojekte; vorher Leiter der Abteilung für Unternehmensentwicklung in einem deutschen Konzern; Managementausbildung in USA, Japan und Italien.
- Universität: Dipl.-Kfm., Doktor der Wirtschaftswissenschaften Dr. oec., Summa cum Laude.
- Zahlreiche Publikationen auf den Gebieten strategisches Management, Supply Management und General Management.
- Auszeichnungen: Zwischen 1995 und 1999 diverse internationale Auszeichnungen für Veröffentlichungen auf dem Gebiet des strategischen Managements und des Controlling.

■	Gliederung	
1	Ziele und Objekte des Benchmarking	1
1.1	Grundlagen des Benchmarking	
1.2	Arten des Benchmarking	
1.3	Vor- und Nachteile des Benchmarking	
1.4	Ziele des Benchmarking	
1.5	Objekte des Benchmarking	
2	Erfolgsfaktoren von Benchmarking-Projekten	18
3	Phasen des Benchmarking	19
3.1	Drei Phasen des Benchmarking Projektes	
3.2	Bestimmung des Benchmarking Objektes	
3.3	Bestimmung des Benchmarking Teams	
3.4	Kennzahlen zur Leistungsbeurteilung	
3.5	Bestimmung der Benchmarking Partner	
3.6	Beschaffung der benötigten Informationen	

■ Gliederung	
3.7 Vergleich der Kennzahlen	
3.8 Bestimmung der Best Practices	
3.9 Aufbereitung der Ergebnisse	
3.10 Auswertung der Analyseergebnisse	
3.11 Planung der Umsetzung	
3.12 Realisierung der Umsetzungspläne	
3.13 Kontrolle des Umsetzungsprozesses	
4 Instrumente zur Unterstützung von Benchmarking	50
4.1 Ishikawa-(„Fishbone“) Diagramm	
4.2 Portfolio-Analysen	
4.3 Stärken-Schwächen-Profile	
4.4 Nutzwertanalysen („Scoring-Modelle“)	
5 Literaturverzeichnis	56


■ 1 Ziele und Objekte des Benchmarking

- 1.1 Grundlagen des Benchmarking
- 1.2 Arten des Benchmarking
- 1.3 Vor- und Nachteile des Benchmarking
- 1.4 Ziele des Benchmarking
- 1.5 Objekte des Benchmarking

■ Grundlagen des Benchmarking.

Benchmarking ist eine Methode des Performance Vergleichs

Benchmarking ist der Prozess des fortlaufenden **Messens**
und Vergleichens der eigenen Organisation mit sich selbst
und mit Konkurrenten, insbesondere mit **weltweit führenden**
Unternehmen mit dem Ziel, der eigenen Organisation bei der
Verbesserung der Leistungsfähigkeit zu helfen.



■ Weiterführende Definition des Begriffes Benchmarking.

Benchmarking ist also ein ...

1. möglichst kontinuierlicher,
 2. systematischer Prozess,
 3. zum branchenübergreifenden Vergleich
 4. aller möglichen Objekte (Produkte, Leistungen, Prozesse, Tätigkeiten, Systeme, etc.)
 5. mit denen der "Best-Practice" Unternehmen.
-
6. Benchmarking bringt kontinuierlich neue Ideen für Verbesserungen und führt zur selbst lernenden Organisation.
 7. Benchmarking ist keine Nabelschau !

Quelle: vgl. Böhner, Arndt-A.: Benchmarking. Charakteristik eines aktuellen Managementinstruments. Hamburg 1998.
vgl. Komus, Avelt: Benchmarking als Instrument der intelligenten Organisation. Ansätze zur Steuerung und Steigerung Organisatorischer Intelligenz. Wiesbaden 2001.
vgl. Töpfer, Armin (Hrsg.): Benchmarking. Der Weg zu Best Practice. Berlin usw. 1997.